Gedanken zur Offenbarung – Teil 52

Offenbarung Kapitel 8 – Teil 6

Das vierte Posaunengericht

Offenbarung Kapitel 8, Vers 12
12Und der vierte Engel stieß in die Posaune: Da wurde ein Drittel der Sonne und ein Drittel des Mondes und ein Drittel der Sterne (mit dem Bann) geschlagen, damit der dritte Teil von ihnen sich verfinsterte und der Tag während des dritten Teils seiner Dauer kein Licht hätte und die Nacht ebenso.

Während die ersten drei Gerichte in dieser Serie nun zur Erfüllung gekommen sind, schlägt der vierte Engel die Sonne, den Mond und die Sterne, so dass deren Helligkeit um ein Drittel reduziert wird.

Das dient dazu, damit den Bewohnern der Erde ein klares, physikalisches Zeichen gegeben wird, dass der vorherige Teil von Gottes Gerichten nun abgeschlossen ist.

Sehr eindringlich und massiv wird uns dieses Ereignis in der Bibel angekündigt. Jesus Christus prophezeite:

Lukas Kapitel 21, Verse 25-26
25“Dann werden Zeichen an Sonne, Mond und Sternen in Erscheinung treten und auf der Erde wird Verzweiflung der Völker in ratloser Angst beim Brausen des Meeres und seines Wogenschwalls herrschen, 26indem Menschen den Geist aufgeben vor Furcht und in banger Erwartung der Dinge, die über den

Erdkreis kommen werden; denn (sogar) die Kräfte des Himmels werden in Erschütterung geraten."

Und im Alten Testament wird uns gesagt:

Jesaja Kapitel 13, Verse 9-10
9Wisset wohl: Der Tag des HERRN kommt, ein erbarmungsloser, voll von Grimm und Zornesglut, um die Erde zur Öde zu machen und die auf ihr lebenden Sünder von ihr zu vertilgen. 10Denn die Sterne des Himmels und die großen Sternbilder unter ihnen lassen ihr Licht nicht mehr leuchten; die Sonne verfinstert sich schon bei ihrem Aufgang, und der Mond lässt sein Licht nicht scheinen.

Genau das wird die Welt beim 4. Posaunengericht erleben.

Auch der Prophet Hesekiel hat es vorausgesehen:

Hesekiel Kapitel 32, Verse 7-9
7"Alsdann will ICH, wenn ICH dich (Ägypten) erlöschen lasse, den Himmel verschleiern und seine Sterne verdunkeln, will die Sonne in Gewölk hüllen, und der Mond soll sein Licht nicht leuchten lassen. 8Alle leuchtenden Himmelslichter will ICH deinethalben verdunkeln und Finsternis über dein Land ausbreiten‹ – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN. 9›Da werde ICH denn das Herz vieler Völker in Betrübnis versetzen, wenn ICH die Kunde von deinem Untergang unter die Nationen gelangen lasse, in Länder, die du nicht gekannt hast."

Hier wird uns gesagt, dass das 4. Posaunengericht mit Ägypten in Zusammenhang steht und auch viele andere Länder erschrecken wird. Es

gab ja schon einmal eine 3-tägige Finsternis im Land der Pharaonen:

2.Mose Kapitel 10, Verse 22-23
22Als nun Mose seine Hand gen Himmel ausgestreckt hatte, entstand eine Finsternis im ganzen Land Ägypten drei Tage lang. 23Kein Mensch konnte den andern sehen, und keiner erhob sich von seinem Platz drei Tage lang; aber die Israeliten hatten alle hellen Tag in ihren Wohnsitzen.

Wir dürfen nicht unterschätzen, dass sich das 4. Posaunengericht ebenfalls nur auf ein Drittel der Sonne, des Mondes und der Sterne beschränkt. Dabei handelt es sich dennoch um ein unvorstellbar große, kosmische Katastrophe.

Die Teilfinsternis ist aber nur vorübergehend, denn Gott wird später bei der 4. Zornschale die Hitze der Sonne erhöhen.

Offenbarung Kapitel 16, Verse 8-9
8Hierauf goss der vierte seine Schale auf die Sonne aus; da wurde ihr (die Kraft) verliehen, die Menschen mit Feuerglut zu versengen. 9So wurden denn die Menschen von gewaltiger Glut versengt, lästerten aber trotzdem den Namen Gottes, der die Macht über diese Plagen hat, und bekehrten sich nicht dazu, Ihm die Ehre zu geben.

Beim 4. Posaunengericht wird die Sonnenwärme aber drastisch gesenkt, was zu einem deutlich spürbaren Temperatursturz auf der Erde führt. Das bedeutet, dass sich dadurch die Wetterverhältnisse und die Gezeiten der Meere erheblich gestört werden. Die Folge davon wird sein, dass unvorhersehbare Stürme und Tsunamis aufkommen, welche ganze Ernten vernichten und dabei viele Menschen und Tiere sterben werden.

Das Wort, das in **Offbg 8:12** mit „geschlagen“ übersetzt ist, macht deutlich, dass es eine furchtbare kosmische Explosion geben wird, wobei unser Sonnensystem völlig aus den Fugen gerät. Von daher braucht man sich über die derzeitigen Turbulenzen im Weltall nicht zu wundern. Es sind alles Vorschattierungen auf das 4. Posaunengericht. Schon die Erschütterungen im Kosmos, die uns beim Öffnen des 6. Siegels offenbart werden, waren schon Angst einflößend. Wir erinnern uns?

Offenbarung Kapitel 6, Verse 12-14
12Weiter sah ich: Als (das Lamm) das sechste Siegel öffnete, da entstand ein gewaltiges Erdbeben; und die Sonne wurde schwarz wie ein härenes Sackkleid (= Trauergewand), und der Mond wurde wie Blut; 13die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn ein Sturmwind ihn schüttelt; 14der Himmel verschwand wie eine Buchrolle, die man zusammenrollt, und alle Berge und Inseln wurden von ihrer Stelle weggerückt.

Wie schrecklich wird erst das 4. Posaunengericht sein!!!

Die geistliche Bedeutung der ersten vier Posaunengerichte

1.Posaunengericht

Hierbei verbrennt ein Drittel der Erde, ein Drittel der Bäume und das gesamte Gras. Das ist ein geistliches Zeichen dafür, dass das Leben aus Gott schwindet. Nur noch wenige bekehren sich zu Jesus Christus und werden

geistig wiedergeboren. Es gibt zwar viele Völker, die „christianisiert“ sind, aber nicht evangelisiert. Das geistliche Leben ist am Erlöschen, weil Folgendes missachtet wird:

1.Johannes Kapitel 5, Vers 12
Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat auch das Leben nicht.

2.Posaunengericht

Da fällt der brennende Berg ins Meer, so dass es verseucht wird. Dabei kommt ein Drittel aller Meerestiere ums Leben, und es ist ein Drittel aller Schiffe davon betroffen. Das Meer ist in der Bibel für gewöhnlich ein Symbol für die Völkerwelt. So wie bei diesem Gericht das Leben im Meer vernichtet wird, so töten sich die Menschen gegenseitig, indem sich ein Volk gegen das andere erhebt. Aber das dient alles zur Wiederherstellung Israels. Der jüdische gläubige Überrest wird am Ende politisch die Nationenwelt ablösen und im geistlichen Sinne die Gemeinde von Jesus Christus. Wir sehen ja jetzt schon an den vielen Unruhen, Bürgerkriegen, an dem geistlichen Zerfall und dem Glaubensabfall der christlichen Kirchen, wie sich das alles abzeichnet. Von daher war es so ungeheuer wichtig, dass sich die wahre Gemeinde von Jesus Christus auf Seine Wiederkunft zur Entrückung so eingehend vorbereitet hat.

3.Posaunengericht

Nicht nur der dritte Teil der Flüsse, sondern auch die Wasserquellen wurden dabei vergiftet. Auch geistlich findet heute bereits eine Quellenvergiftung statt. Das Wort Gottes wird nicht mehr ernst genommen. Denn wer liest heute

noch die Bibel? Man betrachtet sie als veraltet, obwohl sie die einzige Quelle ist, die zum ewigen Leben führt. Sie macht mit Jesus Christus bekannt, dem einzigen Weg zu und die Personifizierung der göttlichen Wahrheit.

Johannes Kapitel 14, Vers 6
Jesus antwortete ihm (Thomas): »ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“

Oft wird gesagt: „Die Bibel ENTHÄLT Gottes Wort.“ Aber das stimmt nicht. Die Bibel IST Gottes Wort. Wer Kritik an der Bibel übt, vergiftet die Quelle zum ewigen Leben!

4.Posaunengericht

Jetzt sind wir beim 4. Posaunengericht angelangt, wobei jeweils der dritte Teil von der Sonne, dem Mond und der Sterne geschlagen wird. Das Licht des Evangeliums geht immer weiter zurück, weil es in vielen Menschenherzen finster geworden ist.

Wir befinden uns im Moment unmittelbar vor der Herrschaft des Antichristen. Doch bevor er auf der Weltbühne erscheint, erfolgt die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus! Wohl demjenigen, der sich darauf vorbereitet hat, vor Sein heiliges Angesicht zu treten!

Der schreiende Adler

Offenbarung Kapitel 8, Vers 13
13Hierauf sah ich hin: Da hörte ich einen Adler, der hoch oben am Himmel flog und mit lauter Stimme rief: »Wehe, wehe, wehe den Bewohnern der Erde

wegen der noch übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch blasen werden!«

Hier sehen wir einen „Adler“, der eine ernste Warnung an die Erdbewohner ausruft, die glauben, das Schlimmste sei nun vorüber. Er lässt sie wissen, dass noch drei andere Engel ihre Posaunen ertönen lassen werden, wonach dann noch viel größere Katastrophen über die Trotzigen dieser Welt hereinbrechen werden als die, welche sie gerade miterlebt haben. Mit dem Klang der letzten drei Posaunen wechseln die Gerichte von der generellen zur persönlichen Ebene.

Der Adler wird hier als Symbol dafür gewählt, dass nun alles sehr schnell gehen wird.

Kurz vor Seiner Kreuzigung weinte Jesus Christus noch, als Er über die Stadt Jerusalem blickte und sagte:

Matthäus Kapitel 23, Vers 37
„Jerusalem, Jerusalem, das du die Propheten tötest und die zu dir Gesandten steinigst! Wie oft habe ICH deine Kinder um Mich sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel sammelt; doch ihr habt nicht gewollt.“

Im 4. Posaunengericht kommt Er als Adler und kündigt die nächsten Gerichte an.

Da es bei den beiden nächsten Posaunengerichten um die Bestrafung der Nichtversiegelten und beim 7. Posaunengericht um die Ankündigung des kurz bevorstehenden Herrschaftsantritts von Jesus Christus im Tausendjährigen Friedensreich geht, ist anzunehmen, dass es sich bei dem Adler um

denselben handelt, der einst auch das Volk Israel bei seiner Flucht aus Ägypten beschützt hat.

2.Mose Kapitel 19, Vers 4
„Ihr habt selbst gesehen, was ICH an den Ägyptern getan und wie ICH euch auf Adlersflügeln getragen und euch hierher zu Mir gebracht habe."

5.Mose Kapitel 32, Vers 11
11Wie ein Adler, der seine Brut aus dem Nest hinausführt und über seinen Jungen flatternd schwebt, seine Fittiche über sie breitet, sie aufnimmt, sie trägt auf seinen Schwingen: 12So leitete der HERR allein das Volk, kein fremder Gott war mit Ihm (oder: bei Ihm).

Der Adler wird im Alten Testament aber auch als Gerichtsankündigung der Endzeit für die Heiden erwähnt:

Jeremia Kapitel 48, Vers 40
Denn so hat der HERR gesprochen: »Seht, einem Adler gleich fliegt (der Feind) heran und breitet seine Schwingen über (oder: gegen) Moab (Jordanien) aus!«

Jeremia Kapitel 49, Vers 22
„Seht, einem Adler gleich steigt (der Feind) herauf und fliegt daher und breitet seine Schwingen über (oder: gegen) Bozra (eine Stadt in Jordanien, wohin der jüdische gläubige Überrest vor dem Antichristen flieht) aus; da wird den edomitischen Kriegern an jenem Tage zumute sein wie einem Weibe in Kindesnöten."

Bei diesem „Adler“ könnte es sich aber auch um einen der Cherubim handeln, die Johannes als die „vier Lebewesen“ vor dem Thron Gottes gesehen hat.

Offenbarung Kapitel 4, Vers 7
Das erste Lebewesen gleicht einem Löwen, das zweite einem Stier, das dritte hat ein Gesicht wie das eines Menschen, und das vierte Lebewesen gleicht einem fliegenden Adler.

Aber wenn dem so war, ergibt sich die Frage: Warum hat er das dann nicht geschrieben?

Offenbarung Kapitel 12, Vers 14
Da wurden dem Weibe die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihre Stätte flöge, wo sie fern vom Anblick der Schlange »eine Zeit (d.h. ein Jahr) und (zwei) Zeiten und eine halbe Zeit lang« ernährt (= verpflegt) wird.

Da in diesem Vers auch wieder von der Zuflucht Israels in Jordanien die Rede ist, ist davon auszugehen, dass es sich bei dem „Adler“ um denselben handelt, der auch das Volk Israel
sicher aus Ägypten geführt und auf seiner Reise durch die Wüste begleitet hat, nämlich Gott selbst.

Normalerweise fliegen Adler unter dem Himmel, aber in **Offbg 8:13** wird uns gesagt, dass er „hoch oben am Himmel“ unterwegs war, wo ganz offensichtlich sein Zuhause ist. Sein lautes Rufen zeigt auf, wie sehr ihn die drei noch ausstehenden Posaunengerichte bewegen, denn jedes einzelne „Wehe“ steht für eines davon. Offensichtlich zählt er sich selbst NICHT zu

den Erdbewohnern, denn er ruft: **„Wehe, wehe, wehe den Bewohnern der Erde wegen der noch übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch blasen werden!“** Und er weiß im Voraus, was die drei Engel noch vorhaben. Das kann eigentlich nur Gott wissen. Dieses Rufen ist eine ernsthafte Ermahnung an die Bösen dieser Welt zur Umkehr, Reue und Buße. Dass sie nicht erfolgen wird, kann auch nur Gott in Seiner Allwissenheit voraussehen. Diese Gerichte müssten gar nicht erst kommen, wenn sich die ungläubigen Bewohner der Erde zu Jesus Christus bekehren würden. Das Erstaunliche im **Buch der Offenbarung** ist nämlich, dass je schlimmer die Zorngerichte Gottes werden, sich die Herzen der bösen Menschen umso mehr verhärten, was wir noch sehen werden.

Wenn Gott „Wehe“ ruft, sollte man am besten innehalten und zur Besinnung kommen. Offensichtlich sind wir hier mitten in der Trübsalzeit angekommen. Drei Engel sind also noch zu erwarten.

Überall in der Bibel sind Wehe-Rufe ein Ausdruck für Gericht, Zerstörung und Bestrafung.

Jedes Mal, wenn im **Buch der Offenbarung** von den „Erdbewohnern“ die Rede ist, sind all diejenigen gemeint, die das Evangelium ablehnen.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 10-11
10Sie (die während der Trübsal ermordeten Märtyrerseelen) riefen mit lauter Stimme: »Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger HERR, verziehst Du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?«
11Da wurde einem jeden von ihnen ein weißes Gewand gegeben, und es wurde ihnen gesagt, sie möchten (oder: müssten) sich noch eine kurze Zeit gedulden, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollzählig (oder: vollendet

= zur Leidens- und Glaubensvollendung gekommen) wären, die ebenso wie sie den Tod erleiden müssten.

Offenbarung Kapitel 11, Vers 10
Und die Bewohner der Erde freuen sich über sie und sind guter Dinge und werden einander Geschenke zusenden; denn diese beiden Propheten hatten den Bewohnern der Erde Plagen (oder: Qualen) verursacht.

Offenbarung Kapitel 13, Verse 8 + 12 + 14
8So werden ihn (den Antichristen) denn alle Bewohner der Erde anbeten, alle, deren Namen nicht im Lebensbuche des geschlachteten Lammes seit Grundlegung der Welt geschrieben stehen.
12Und es (das Tier aus der Erde, der falsche Prophet) übt die ganze Macht des ersten Tieres (des Antichristen) vor dessen Augen aus und bringt die Erde und ihre Bewohner dahin, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt worden war.
14Und es (das Tier aus der Erde, der falsche Prophet) verführt die Bewohner der Erde durch die Wunderzeichen, die es infolge der ihm verliehenen Gabe vor den Augen des (ersten) Tieres vollführt, indem es die Bewohner der Erde dazu beredet, dem Tiere, das die Schwertwunde hat und wieder aufgelebt ist, ein Bild anzufertigen.

Offenbarung Kapitel 17, Verse 1-2 + 8
Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, redete mit mir und sagte: »Komm, ich will dir das Gericht über die große Buhlerin zeigen, die an vielen (oder: großen) Wassern ihren Sitz hat (oder: thront), 2mit der die Könige der Erde gebuhlt haben und von deren Unzuchtswein die Bewohner der Erde trunken geworden sind.

8Das Tier (auf dem die Hure sitzt), das du gesehen hast, ist (schon früher) dagewesen und ist (jetzt) nicht mehr (da); doch wird es aus dem Abgrund wieder heraufsteigen und ins Verderben fahren; da werden dann die Bewohner der Erde sich verwundern, die, deren Name nicht eingeschrieben steht im Buch des Lebens seit Grundlegung der Welt, wenn sie sehen, dass das Tier (schon früher) dagewesen war und (jetzt) nicht mehr da ist und (nunmehr) wieder da sein wird."

Diesen Erdbewohnern ist sehr wohl bewusst, dass es sich bei all den Plagen um Gottes Wirken handelt, aber sie tun nicht Buße.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 15-17

15Und die Könige der Erde, die Würdenträger und obersten Heerführer, die Reichen und Mächtigen, alle Sklaven und Freien verbargen sich in den Höhlen und zwischen den Felsen der Gebirge 16und riefen den Bergen und Felsen zu: »Fallet auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht des auf dem Throne Sitzenden und vor dem Zorn des Lammes! 17Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorngerichts: Wer vermag da zu bestehen?!«

Sie werden, im Gegensatz zu den 144 000 Versiegelten, bei den Zorngerichten Gottes Schaden erleiden, weil sie Seine Warnung in den Wind geschlagen haben.

Hebräer Kapitel 3, Verse 7-9

7Deshalb (gilt uns) das Wort des Heiligen Geistes (Ps 95,7-11): »Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, 8verhärtet eure Herzen nicht, wie (es einst) bei der Erbitterung (= dem bitteren Zerwürfnis) am Tage der Versuchung in der Wüste (geschah), 9wo eure Väter (Mich) mit einer Erprobung versuchten; und doch haben sie Meine Werke (= Taten) vierzig Jahre hindurch gesehen."

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!